

Erledigt

Video Editing Hackintosh! UPGRADE?

Beitrag von „LeNerd“ vom 2. Juni 2016, 22:05

Hey Leute! 😊

Ich überlege zum Ende des Jahres meinen Hackintosh etwas aufzumotzen.
Da ich denke, dass mein PC ein ziemliches Ungleichgewicht bzw. Bottleneck hat.
Die Grafikkarte ist sehr neu und stark, der Rest etwas älter...

Das ist das aktuelle System:

Mainboard Gigabyte z87 uh5d

Prozessor Intel i5 4670k

Grafikkarte Evga GTX 980

Arbeitsspeicher 16gb Crucial

Betriebssystem El Capitan

Case Corsair Air 540

Festplatte 128 GB SSD crucial

Bootloader Ozmosis

Also was würdet ihr als erstes ersetzen? 😊

LG

Lenny



Beitrag von „derHackfan“ vom 2. Juni 2016, 22:20

Im Ernst? Ich würde das OS X 10.11 durch OS X 10.12 ersetzen ... 😂

Der Intel i5 4670k hat doch Potenzial und ein K "Suffix", da kannst du ja mal dran schrauben und benchen.

Beitrag von „biggasnake“ vom 2. Juni 2016, 22:27

Soooo alt ist der Prozessor doch zb noch nicht und wie [@derHackfan](#) schon sagte, das K ist auch vorhanden oder ist übertakten keine alternative?

Ansonsten, willst du das jetzige Mainboard behalten?

Edit:

Mehr Arbeitsspeicher geht natürlich auch immer 😊 Da bei Videobearbeitung ja immer große Mengen an Daten anfallen wäre vielleicht eine 500GB oder sogar 1TB große SSD sinnvoll.

Beitrag von „LeNerd“ vom 2. Juni 2016, 22:49

Hey danke für eure Antworten!

Ja, ich habe im Forum gelesen, dass es beim Übertakten zu Problemen kommen kann und es vielleicht nicht mehr stabil läuft.

Meinen Windoof PC damals habe ich übertaktet, aber ich frage mich ob das beim hackintosh auch so einfach geht.

Gekühlt wird der CPU von einem Corsair Kühler H20 Wasserkühler.

Zum Arbeitsspeicher:

Ok als erstes werde ich auf 32GB upgraden, da bin ich bei 16 GB schon etwas an der Grenze weil Premiere allein 11GB zieht und wenn dann noch after effects offen ist wird es eng.

Hatte eigentlich vor CPU und Mainboard auch zu erneuern Ende 2017 😊 Aber macht keinen Sinn?

Beitrag von „griven“ vom 2. Juni 2016, 22:53

Ich würde an der Maschine selbst auch nichts ändern und ich würde gerade in dem Umfeld zunächst auch die Finger von einem möglichen OS-X 10.12 lassen denn das bringt nur wieder neue Probleme die man im produktiven Umfeld ganz bestimmt nicht braucht. Gerade beim Videoschnitt ist der Prozessor eh gar nicht so entscheidend sondern eher die Grafikkarte und evtl. noch der RAM sowie schnelle SSD's für die Mediatheken. Je nachdem welche Schnittsoftware zum Einsatz kommt ist halt die Frage ob NVIDIA oder AMD die bessere Wahl ist. Bei FinalCut ist hier eindeutig AMD die bessere Wahl, bei Adobe Premiere dann wieder NVIDIA da Premiere CUDA nutzt und FinalCut eher auf OpenGL bzw. künftig wohl auf Metal setzt und in der Disziplin sind nativ unterstützten AMD Karten unter OS-X die bessere Wahl zumindest solange NVIDIA seine Webtreiber nicht gescheit auf Metal optimiert kriegt...

Beitrag von „dianu“ vom 2. Juni 2016, 22:55

Bei einem Videoschnitt-PC würde ich wohl auch über 2 Dinge nachdenken:

1. CPU Upgrade auf eine i7 4790k, wegen des Hyper Threadings.
2. (Kommt auf die Videoschnittsoftware an, die Du verwendest; bei Final Cut Pro X würde ich ne AMD reinstecken.)

RAM halte ich auch für wichtig, aber ob bei "regulärem Videoschnitt" wirklich ein Unterschied zwischen 16 und 32 GB spürbar ist, weiß ich nicht.

Beitrag von „LeNerd“ vom 2. Juni 2016, 23:38

[@griven](#)

Ok, werde auf jeden Fall erstmal bei El Capitan bleiben. Wenn da was nicht funktioniert, kann

ich in der Zeit wo er ausfällt ja nicht arbeiten..

Benutze Premiere Pro CC und habe es natürlich auf CUDA eingestellt 😊

Renderzeiten sind klasse, da braucht mein MacBook 10x so lange 😆

Allerdings hakt es noch irgendwo.. Es kommt mir noch nicht so super flüssig vor, vor allem das abspielen nicht gerendeter Videos in 1/4 der qualität.

Ich dachte eigentlich, dass ich mit einer GTX 980 alles super flüssig läuft.

Liegt vielleicht daran, dass ich größtenteils 4K material verwende.

Vielleicht ist meine SSD auch zu alt bzw. nicht ganz so schnell, habe auf der 128 GB SSD immer ca 80GB frei als "Zwischenspeicher" wo ich meine videos reinlade.

Macht es einen Unterschied, wenn ich jetzt zB eine 500GB SSD kaufe die sehr schnell ist und dort die Videos drauflade oder sollte ich das als Systemfestplatte verwenden?

@dianet

OK schaue mir die Intel CPU mal an 😊 Benutze Pr und Ae von Adobe.

Denke schon, dass ich noch mehr RAM brauche, mache das ja beruflich und die Videos werden immer aufwendiger 😊

Beitrag von „dianet“ vom 2. Juni 2016, 23:42

Hmm vielleicht nen Board mit m.2 Port und dann eine Samsung 950 Pro als Video-SSD? Das sollte doch rocken 😊

Beitrag von „griven“ vom 2. Juni 2016, 23:43

Beim Playback ist gerade der RAM der Schlüsselfaktor also als ersten Schritt mal den RAM ausbauen das sollte schon einen spürbaren Schub geben...

Beitrag von „LeNerd“ vom 2. Juni 2016, 23:51

[@dianet](#)

Klingt gut 😊

[@griven](#)

Habe aktuell 2x 8GB von der Low budget crucial variante verbaut.
Würde dann nochmal 2x8GB davon kaufen oder rätst du von denen ab?
(ddr3)

Beitrag von „dianet“ vom 2. Juni 2016, 23:55

Dann würde ich aber drauf achten ein Board mit PCIe x4 auf m.2 (34GBbps) zu finden. Ich FÜRCHTE, das hieße dann ein Wechsel nach X99 oder Skylake (bei letzteren ist das quasi Standard (hat mein Board auch)).

Beitrag von „griven“ vom 3. Juni 2016, 00:08

Ich habe bei mir die <https://www.amazon.de/Crucial-...ig-DDR3-RAM/dp/B007PNNTY4> laufen also 2 Kits davon und bin zufrieden. Wenn Du planst die Kiste langfristig zu übertakten solltest Du aber nach RAM Ausschau halten der das auch mitgeht denn es nutzt wenig bis nichts den CPU Takt anzuheben wenn der Speicher da nicht hinterher kommt. Der kritische Faktor ist hier insbesondere die CommandRate gerade der Budget RAM ist meist auf CR2 oder 3 spezifiziert was bedeutet, dass der RAM nur alle 2 bzw. 3 Taktzyklen der CPU überhaupt reagiert und das ist eher Mau weil bei steigendem Takt der Prozessor mehr Zeit damit verbringt auf den RAM zu warten als das er was sinnvolles tut. Sprich OverClocking ist nicht allein der CPU Takt sondern vielmehr auch das Zusammenspiel der Komponenten. Es bringt rein gar nichts einen Boliden von CPU in die Kiste zu packen wenn die dann auf den Speicher warten muss oder darf 😅

Wichtig ist hier halt die Ausgewogenheit der einzelnen Komponenten unter einander was schon so mancher PC von der Stage nicht auf die Reihe bekommt und was einer der Gründe ist warum die original Apple's so teuer und langlebig sind. Noch heute spielt zum Beispiel ein gut

abgestimmtes Core2Duo Laptop so manchen modernen Kollegen lockern an die Wand einfach weil ein noch so dicker Core I Prozessor kein mehr an Leistung bringt wenn dessen Umfeld nicht passt....

Beitrag von „apfelnico“ vom 3. Juni 2016, 12:16

Zitat von dietanu

Dann würde ich aber drauf achten ein Board mit PCIe x4 auf m.2 (34GBbps) zu finden. Ich FÜRCHTE, das hieße dann ein Wechsel nach X99 oder Skylake (bei letzteren ist das quasi Standard (hat mein Board auch)).

Wobei Letzteres dann die Grafikkarte nur mit 8 Lanes befeuert, wenn ein PCIe3.0 x 4 zusätzlich eingebunden wird, denn die CPU liefert nicht mehr als 16 Lanes. Entweder also die M.2 langsamer per Chipsatz angebunden und die Grafikkarte hoch angebunden, oder eben Grafikkarte gedrosselt.

Das ist bei X99 etwas anders. Da stehen beim günstigsten Prozi immerhin schon 28 Lanes bereit, bei den größeren Prozessoren dann 40 Lanes.

Beitrag von „ditanu“ vom 3. Juni 2016, 14:34

Zitat von apfelnico

Wobei Letzteres dann die Grafikkarte nur mit 8 Lanes befeuert, wenn ein PCIe3.0 x 4 zusätzlich eingebunden wird, denn die CPU liefert nicht mehr als 16 Lanes. Entweder also die M.2 langsamer per Chipsatz angebunden und die Grafikkarte hoch angebunden, oder eben Grafikkarte gedrosselt.

Das ist bei X99 etwas anders. Da stehen beim günstigsten Prozi immerhin schon 28 Lanes bereit, bei den größeren Prozessoren dann 40 Lanes.

Hmm dafür werden andere SATA Ports abgeschaltet. Denke nicht, dass das von den 16 Lanes abgeht (SATA wird, vermute ich, separat gezählt).

Beitrag von „DataV“ vom 3. Juni 2016, 15:38

Gut vermutet, ist dem leider aber nicht so. Sind echte 4 Lanes die abgezwackt werden...

Beitrag von „TmaG5“ vom 3. Juni 2016, 15:47

Also ich sehe da noch gar kein Bottleneck. Je nachdem was für einen CPU Kühler benutzt sollte übertakten schonmal einige bringen, die Hassell-Prozessoren werden ja nicht besonders heiß.

Beitrag von „LeNerd“ vom 3. Juni 2016, 22:18

Kann ich den Prozessor jetzt ohne weiteres übertakten? also einfach im Bootmenü etwas höher takten, habt ihr da eine empfehlung oder gibt es dafür schon einen thread? 😊 [@TmaG5](#)

Beitrag von „griven“ vom 3. Juni 2016, 22:22

Du kannst den Takt einfach so anheben sollte ohne weiteres klappen 😊
Eventuell musst Du nach der Aktion noch eine auf die neuen Einstellungen angepasste SSDT mit dem ssdtpgen script erzeugen und einfügen normalerweise sollte dies aber gar nicht nötig sein...

Beitrag von „LeNerd“ vom 3. Juni 2016, 22:38

[@griven](#)

OK, habe grade den Takt von 34 auf 38 angehoben..

läuft scheinbar stabil ..

Was geht da so stabil?

Bei YouTube finde ich nur welche mit 4,4 GHz oder mehr 😊

Beitrag von „derHackfan“ vom 3. Juni 2016, 22:44

Das kannst du doch selber austesten, so lange dein OS X stabil läuft (je nach Stress Test), kannst du den Multiplikator anheben.

Overclocking sollte man aber "Step by Step" angehen, es nutzt niemanden etwas den Multiplikator auf Max. zu heben, weniger ist allzu oft mehr.

Beitrag von „griven“ vom 3. Juni 2016, 22:46

Musst Du ausprobieren da kommt ja einiges zusammen nur den CPU Takt zu heben bringt auch relativ wenig wenn dann eben auch die Speichertimings runter drehen denn es bringt relativ wenig wenn die CPU auf den Speicher wartet und dann halt schneller in idle states fällt weil der Speicher noch nicht wieder bereit ist. Man muss das echt alles auf einander abstimmen. Ich würde mit dem RAM anfangen und dessen Grenzen ausloten und erst dann den CPU Takt heben und beim RAM spielen Latenzen und CR eine größere Rolle als der reine Takt...

Leider wird das in der Szene gerne unter den Tisch gekehrt denn da holen alle nur das

Maximum an Takt aus der CPU und freuen sich nen Bagger haben dann aber einen echten Bottleneck am RAM...

Beitrag von „LeNerd“ vom 3. Juni 2016, 22:46

Danke euch :)) !!

Edit: [@griven](#)

Kann ich meinen Ram denn auch übertakten?

Ich befürchte da habe ich zu wenig Erfahrung und weiß nicht an welchen "schrauben" ich drehen muss..

Habe gesehen, dass bald ein Treffen in Essen ist, vielleicht kann ich die Kiste ja mal mitnehmen. Ist allerdings nur etwas sperrig 😊

(Corsair 540 Air)

Beitrag von „griven“ vom 3. Juni 2016, 22:59

Abhängig vom Bios kann man das wobei es erstmal weniger darum geht den Takt für den RAM zu heben sondern eher darum die Timings günstiger einzustellen und/oder eine Kombination aus beidem zu finden denn es nutzt ja auch nichts wenn der RAM nominell zum Beispiel mit 2000 oder 2200 anstelle von 1600 oder 1800Mhz läuft man sich dieses mehr an Takt aber dadurch erkauft das man die Timings so restriktiv einstellt das unter Strich doch nicht mehr durch geht als beim Standard Takt. Letztlich ist Overclocking eben doch mehr als nur den Takt nach oben zu schrauben denn nur auf den Takt zu gucken ist zu kurz geguckt...

Ich bin in der Materie auch kein ausgewiesener Profi habe aber viel dazu gelesen und bei allem was ich gelesen habe manifestiert sich immer wieder das alte Bild, je besser ein System abgestimmt ist um so leistungsfähiger ist es letztlich auch sprich der reine CPU Takt sagt genau gar nichts aus 😊

Beitrag von „TmaG5“ vom 5. Juni 2016, 22:21

Also den 4670K habe ich auch häufiger bei 4,4 GHz gesehen. Solltest du mit der Kühlung unsicher sein, geh doch einfach auf 4,2 und alles sollte stabil sein 😊